

Stadtrat Matthias Striebich
Michelsberg 8

91322 Gräfenberg

27.03.2016

Antrag an den Stadtrat Gräfenberg [P20-23a]

Mehr Verkehrssicherheit im Stadtgebiet: Beschaffung weiterer Geschwindigkeitsanzeiger

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die erfolgte Beschaffung eines Geschwindigkeitsanzeigers war ein erster Schritt zu mehr Verkehrssicherheit im Stadtgebiet, da der Anzeiger an der jeweils angebrachten Stelle tatsächlich zu einer Geschwindigkeitsreduzierung geführt hat.

Allerdings zeigt es sich, dass die Wirkung immer wieder verpufft, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger entfernt wird, um an anderer Stelle aufgehängt zu werden. Zudem reicht die Anzahl der Geschwindigkeitsanzeiger für das große Stadtgebiet mit den vielen Außenorten, die alle auch bedacht werden wollen, bei weitem nicht aus. Die Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass der gewünschte Effekt durch eine dauerhafte Geschwindigkeitsanzeige abgesichert werden muss und das kurzzeitige Aufstellen nur eine sehr begrenzte Wirkung hat. An neuralgischen Punkten werden solche Geschwindigkeitsanzeiger in aller Regel auf Dauer aufgestellt. Die auf private Initiative hin an der B2 in Gräfenberg realisierten Geschwindigkeitsanzeiger, die dort auf Dauer stehen bleiben, zeigen ebenfalls genau diese Erkenntnis.

Wir stellen daher folgenden

A n t r a g :

Im Haushaltsjahr 2016 sowie im Investitionsplan 2017ff werden pro Jahr 7.500 Euro für die Beschaffung weiterer Geschwindigkeitsanzeiger (ein bis zwei Stück pro Jahr) eingeplant, die zunächst weiterhin wechselnd aufgestellt werden. Mittelfristig wird das Ziel verfolgt, an neuralgischen Punkten Geschwindigkeitsanzeiger dauerhaft aufzustellen.

B e g r ü n d u n g :

Der Bedarf ergibt sich aus der eingangs beschriebenen Situation.

An neuralgischen Punkten wie Schulen und Ortseingängen, an denen regelmäßig zu schnell gefahren wird, sowie an Gefahren- und Engstellen sollten die Geschwindigkeitsanzeiger mittelfristig dauerhaft

aufgestellt werden, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Daneben sollen noch einige weitere Anzeiger vorhanden sein, die dann zusätzlich noch wechselnd aufgestellt werden können. Eine überschlägige Abschätzung des Bedarfs für die o.g. Gefahrenstellen ergibt, dass hier zehn derartige Anzeiger für das gesamte Stadtgebiet keinesfalls zu viel sind.

Eine sofortige Beschaffung der notwendigen Anzahl ist aus finanzieller Sicht natürlich nicht möglich. Daher sollte in den nächsten Jahren eine schrittweise Beschaffung erfolgen und dies auch entsprechend im Haushalt und im Investitionsplan berücksichtigt werden.

Weitere Begründung mündlich.

Matthias Striebich